

25. Juli 2016

Bahn: Fernverkehrsanbindung Braunschweigs bleibt in vollem Umfang bestehen"

OB Markurth: „Sehr gute Nachricht für die Region“

Braunschweig. Das Fernverkehrsangebot der Deutschen Bahn AG in Braunschweig soll im heutigen Umfang erhalten bleiben. Das hat das Unternehmen auf Nachfrage von Oberbürgermeister Ulrich Markurth beim Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Dr. Rüdiger Grube, erklärt. OB Markurth nahm diese Aussage mit Freude und Erleichterung auf: „Ein attraktives Fernverkehrsangebot der Bahn ist ein wichtiger Standortfaktor für Braunschweig als Wissenschafts- und Kongressstadt. Zugleich ist die Zusage der Deutschen Bahn AG eine sehr gute Nachricht für die Region.“

Mit der Eröffnung der Schnellfahrstrecke zwischen Erfurt und Nürnberg im Dezember 2017 (Nr. 8 der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit) passt die Deutsche Bahn AG ihr ICE-Liniennetz an. Die heutige Linie von Berlin über Frankfurt (Main) und Stuttgart nach München soll zukünftig über Erfurt verkehren. Als Ersatz für das Angebot in unserer Region soll eine neue ICE-Linie von Berlin über Braunschweig nach Frankfurt (Main) eingerichtet werden. Inwiefern bestehende Taktlücken im Fahrplan von und nach Berlin geschlossen werden, kann nach Auskunft der Deutschen Bahn AG erst nach der finalen Abstimmung des Fahrplans im kommenden Jahr gesagt werden.

Die Stadt Braunschweig hatte mit dem Schreiben an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG eine Initiative der Stadt Hildesheim unterstützt. Diese setzte sich für die Sicherung und für eine Fahrplanverbesserung der ICE-Linien von Frankfurt (Main) nach Berlin über Kassel, Göttingen, Hildesheim, Braunschweig und Wolfsburg ein.